



Universitäts  
.club

Wissen  
schafts  
verein  
Kärnten

TOP  
MANAGEMENT  
Symposium

DO 03.06. – SA 05.06.2021  
ABBAZIA DI ROSAZZO  
Italien

# Rückkehr in eine NEUE NORMALITÄT?

{ Versuch eines realistischen  
Blicks auf die Zukunft }

# TOP MANAGEMENT Symposium

## Rückkehr in eine NEUE NORMALITÄT?

**Versuch eines realistischen  
Blicks auf die Zukunft**

**„Alles könnte anders sein“ –  
wenn wir nur wollen!**

Das ist und war der Auf- und Weckruf von Harald WELZER in seiner Publikation wie auch schon beim 24. Universitäts.club-Symposium. Gesellschaftliche Transformation bedarf jedoch der Akzeptanz der Not-Wendigkeit sowie einer Vorstellung davon, *wie* wir in Zukunft leben wollen. Eine vorsorglich vernünftige, ökologisch nachhaltige und solidarische Zukunftsgestaltung wird seit Jahrzehnten aufgrund wirtschaftspolitischer Motive und verbreiteter

Trägheit der Konsumgesellschaft verschleppt, obwohl die Krisensymptome rasant zugenommen und mittlerweile bereits erschreckende Ausmaße erreicht haben. Das verweist auf die Vermutung (Befürchtung!), dass Gesellschaften offenbar erst dann lernen, wenn ihnen die routinemäßige Verwaltung des Status-Quo entglitten ist und sie gezwungen sind, auf akute „Katastrophen“ zu reagieren.

In diesem Sinne ist die COVID-19-Pandemie ein Lackmustest für politisches Krisenmanagement, lokal, national wie auch global! Die Pandemie, die 2020 innerhalb weniger Wochen das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben weltweit in verstörender Weise lahmgelegt hat, wird nicht die letzte globale gesellschaftspolitische Herausforderung für unsere Lebens- und Wirtschaftspraxis sein. Sie war jedoch die erste, die uns einen drastisch kritischeren Blick auf die Globalisierung offenbarte: Zum einen, wie eng unsere Weltgesellschaft inzwischen wirtschaftlich, technologisch und sozial vernetzt ist, womit sich auch ein Virus rasend schnell über den gesamten Globus verbreiten kann. Zum anderen, wie verletzlich und wenig resilient unsere komplexen gesellschaftlichen Organisationen und Systeme sind: Ein Lockdown von nur wenigen Wochen gefährdet Unternehmen, kulturelle Institutionen und ganze Branchen existenziell und treibt die Arbeitslosenzahlen in schwindelnde Höhen.

## Die Welt, wie wir sie bisher kannten, ist offenbar zu Ende gegangen.

Die Hoffnungen liegen aktuell in wirksamen Impfungen, die uns aus diesem Alptraum erlösen und unsere Rückkehr in die ersehnte (alte?!) Normalität ermöglichen soll. Was den „erlösenden“ Impfstoff betrifft, setzte man weltweit auf wissenschaftliche Expertise. In anderen existenziellen Fragen war und ist wissenschaftliche Evidenz

keineswegs ein ausreichender Grund, umzudenken und verantwortungsvoll zu handeln – insbesondere, was den Klimawandel betrifft. Die damit verbundenen Veränderungen kamen schleichend daher, verändern unseren Alltag nicht „über Nacht“ und so unmittelbar, wie es mit den Corona-Folgen der Fall war, aber nicht weniger dramatisch und vor allem: langfristig und dauerhaft. Gegen dieses epochale Phänomen gibt es keine Impfung, auf die man hoffen könnte! Darauf wird sich die Menschheit dauerhaft einstellen müssen.

## Vielleicht wäre jetzt, angesichts der Corona-Erfahrung, die richtige Zeit, anders auf die Zukunft zu blicken als bisher, nämlich *realistischer*?

Beispielsweise nicht mehr *naiv* daran zu *glauben* und *hoffen*, dass wir die *Klimaziele* erreichen können, *ohne* unseren gewohnten Wirtschafts- und Lebensstil zu verändern. Vielleicht sollten wir uns darauf vorbereiten, *wie* wir die *Klimaveränderung* bestmöglich meistern, ohne zukünftig auf Dauer einem Krisenmanagement ausgesetzt zu sein, bei dem die Politik, wie sich aktuell im Zuge der Corona-Krise gezeigt hat, den „Vorgaben“ eines Virus teilweise hilflos nachhinkte. Aufgrund der „Notfall-Verordnungen“ wurde nicht nur beispielloser wirtschaftlicher Schaden angerichtet, es wurden auch Lebensentwürfe und Zukunftshoffnungen zerstört, sodass sich Existenzängste in der Mitte der Gesellschaft einnisteten. Die harsche Politik mit der Angst, die den Widerstand gegen soziale Distanzierung und Vereinzelung verunmöglichen soll, untergräbt das empathische Miteinander der Gemeinschaft im sozialen Kontakt. Genau dieses Miteinander ist jedoch das *Lebenselixier* dessen, was wir bislang *Gesellschaft* nannten.

Wir werden zukünftig sowohl mit der hohen Wahr-

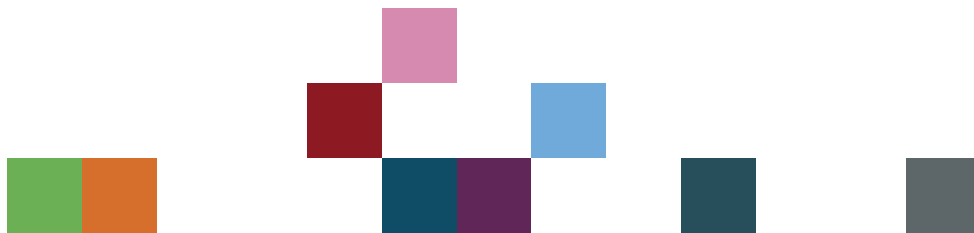


scheinlichkeit weiterer *Pandemien* als auch mit den sich verstärkenden Auswirkungen des *Klimawandels* leben müssen. Evidenzbasierte dystopische Prognosen dafür gibt es zuhauf:

Eine exorbitante und rasant fortschreitende *Umweltzerstörung* (Verbrauch, Erosion und Vergiftung der Böden, Artensterben, Mikroplastik, Abholzung der Wälder, Luftverschmutzung, Wasserverbrauch, radioaktive Verseuchung, ...). Eine *Wirtschaftskrise*, nicht nur infolge der Corona-Nachwehen, sondern auch für den Fall, dass wir das neoliberale Dogma nicht überwinden und eine sozial-ökologische Wirtschaft für alle entwickeln können, die das gesamtgesellschaftliche Gute fokussiert, d.h. ökologisch, sozial und gemeinwohlorientiert ist. Eine *Demokratiekrise*, die sich umso mehr zuspitzt, als das Wohlstandsmodell der westlichen Industriestaaten durch populistische Politik untergraben wird, welche die Gesellschaft spaltet. Die *Migrations- und Flüchtlingskrise*, die neue Grenzziehungen, sowohl real als auch im Geiste, provoziert. Religiös oder ethnisch motivierter *Terror*, der unsere säkularisierten Gesellschaften jederzeit und überall treffen kann, unsere vermeintliche Sicherheit erschüttert und damit auch bei uns Vorurteile und Ausgrenzungen verstärkt. Auch *Kriege*, die seit Ende des 2. Weltkrieges subjektiv gefühlt weit weg, aber nicht unabhängig von uns, die absurde geostrategische Machtpolitik gegen eine notwendig globale Weltgemeinschaft begleiten. Die Rüstungsindustrie boomt wie nie zuvor!

## Wir leben zwar in einer *Wissensgesellschaft*, wollen aber lieber *glauben*, dass alles irgendwie gut ausgehen wird,

wenigstens für *uns selbst*. Leider stimmen die Indizien nicht sehr optimistisch. Es ist evident, dass unser Wirtschafts- und Lebensstil Risiken produziert, die das Potenzial haben, unsere Lebensgrundlagen zu zerstören und unsere Zivilisation global zu gefährden. Darauf hat schon Ulrich BECK in seiner Diagnose des gesellschaftlichen Wandels unserer „Risikogesellschaft“ Ende des 20. Jahrhunderts hingewiesen. Der technische Fortschritt und die Logik der Reichtumsproduktion leugnen das, was sie selbst hervorbringen, nämlich ihre eigenen Gefährdungen. Vielfach unsichtbar (wie z.B. nukleare oder chemische Stoffe) betreffen diese Modernisierungsrisiken alle Individuen, unabhängig von ihrem Status: „Not ist hierarchisch, Smog ist demokratisch“. Stephan LESSENICH hat dieses Phänomen der kollektiven Verdrängung mit seiner Diagnose der „Externalisierungsgesellschaft“ beschrieben, die, basierend auf der Ausbeutung von Mensch und Natur, speziell seit der Industriellen Revolution durch historisch gewachsene Machtverhältnisse auf Kosten Dritter bestens lebt – so lange es (noch) geht. An diesen globalen Macht- und Ausbeutungsverhältnissen hat sich bis heute nichts geändert, im Gegenteil. Sie kommen inzwischen nur in neuem Kleid daher, gehüllt in unternehmerische Erfolgsgeschichten. Von der Werbeindustrie in Hochglanzbilder verpackt, produzieren sie Wunschvorstellungen und konditionieren uns psychologisch zu willfährigen Konsumenten. Damit wird verschleiert, dass unser Lebensstil seit Jahrzehnten einen Natur- und Ressourcenverbrauch beansprucht, der seit langem schon auf Kosten zukünftiger Generationen geht.



Ein optimistischer Blick auf die Zukunft bzw. eine Wende ins Positive wäre umso wichtiger, als unsere Weltgesellschaft mit ihrer Fortschrittsideologie und Eingriffsmacht in biologische und soziale Systeme (beschrieben als „Modell Neuzeit“ von Peter HEINTEL) globale Risiken produziert, die sie zunehmend nicht mehr in den Griff bekommt. Das „kongeniale“ Zusammenspiel von Wissenschaft, Technologie und Ökonomie, das den privilegierten Teilen der Weltgesellschaft ein komfortables Leben beschert und die globale Fortschrittsmaschine antreibt, nimmt Zerstörungen in Kauf, die wir aufgrund der Komplexität der gesellschaftlich – und ökologisch – vernetzten Systeme nicht wirklich verstehen, daher auch unterschätzen, schlimmer noch: aus politischen und wirtschaftlichen Motiven *unbewusst* verdrängen oder sogar *bewusst* ignorieren!

## Ziemlich sicher ist, dass es *keine* Rückkehr in die „alte Normalität“ geben wird, ja nicht geben darf!

Denn diese Normalität war bereits zuvor das Problem! Hoffentlich werden wir mit der Impfung gegen Covid-19 bald wieder in zuvor gewohnter Weise miteinander kommunizieren, arbeiten und leben können. Die Entscheidungsgrundlagen sind aber heute andere, die Koordinaten haben sich verschoben in Richtung einer Welt, die sich möglicher Weise langfristig auf einen Dauer-Krisenmodus einstellen und gleichzeitig eine naturverbundene und sozial gerechte Zukunft gestalten muss. In diesem Sinne sei Bundespräsident Alexander van der BELLEN in seiner Neujahrsprache am 1. Jänner 2021 zitiert: „Denn wenn wir die Pandemie überwunden haben, und wir werden sie überwinden, wollen wir dann wirklich exakt in

jene Welt zurückkehren, die wir davor hatten? Jetzt ist die Zeit, in der wir träumen sollten, wie wir unsere Welt verbessern können. Jetzt ist die Zeit, in der wir weiter blicken müssen. [...] Ohne Scheu, auch völlig neu zu denken. Ohne Angst, zu groß zu denken. Wir sind zu unerhörten Leistungen fähig, wenn es darauf ankommt. [...] Wenn die Forscherinnen und Forscher, wenn wir Menschen es hinbekommen, innerhalb von kürzester Zeit eine Impfung gegen das Corona-Virus zu entwickeln, was können wir noch alles erreichen?“

**Horst Peter Groß,**  
im Jänner 2021



## Referentinnen & Referenten

### Vince Ebert

Kabarettist, Diplom-Physiker, Autor & Moderator. Vince Ebert arbeitete nach seinem Physikstudium zunächst als Unternehmensberater und in der Markt- und Trendforschung und begann 1998 parallel dazu seine Karriere als Kabarettist. Sein Anliegen: die Vermittlung von natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Zusammenhängen mit den Gesetzen des Humors. Vince Eberts Bühnenprogramme, wie z.B. „Denken lohnt sich“ (2007) oder „Zukunft is the Future“ (2016), machten ihn als Wissenschaftskabarettisten bekannt, der mit Wortwitz und Komik sowohl Laien als auch wissenschaftliches Fachpublikum unterhält, seit 2017 auch in englischer Sprache. Zwischen 2019 und 2020 tourte er für ein Jahr in den USA und trat dort u.a. in den renommierten Häusern Kennedy Center Washington und SoHo Playhouse New York auf. Seit September 2020 tourt er mit seinem neuen Programm „Make Science Great Again!“ durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Sein erstes Buch „Denken Sie selbst! Sonst tun es andere für Sie“ stand zwei Jahre ununterbrochen auf der Bestsellerliste und hat sich über 400.000 Mal verkauft. 2011 erschien sein zweites Buch „Machen Sie sich frei! Sonst tut es keiner für Sie“, 2013 folgte „Bleiben Sie neugierig!“, 2016 der Bestseller „Unberechenbar“. Im September 2020 erschien sein neues Buch „Broadway statt Jakobsweg“. Für die ARD ist Vince Ebert kurz vor der Tagesschau in „Wissen vor acht – Werkstatt“ den großen und kleinen Phänomenen des Alltags auf der Spur.

### Harald Katzmaier

Dr. Harald Katzmaier ist Gründer und Direktor von FASResearch, einem Forschungs- und Beratungsunternehmen für strategische Netzwerk- und Lagebildanalysen mit über zwei Jahrzehnten branchenübergreifender Erfahrung in der Entwicklung von Data-Science basierten Lösungen. Durch seine internationalen Erfahrungen und das in mehr als 2.000 internationalen Projekten erworbene Wissen ist Harald Katzmaier führender Experte auf dem Gebiet der angewandten sozialen Netzwerkanalyse mit Schwerpunkt auf Machtverhältnissen, Innovation und strategischen Lagebildanalysen. Als Sozialwissenschaftler, Managementphilosoph und Unternehmer macht Harald Katzmaier mit seinem visionären Verständnis der Netzwerkwissenschaft und der Resilienztheorie neue Wege in Strategien- und Entscheidungsprozessen sichtbar.

### Barbara Prainsack

Univ.-Prof. Dr. Barbara Prainsack ist Professorin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien, wo sie auch die interdisziplinäre Forschungsplattform „Governance of Digital Practices“ leitet. Sie ist eine international ausgewiesene Expertin für Gesundheits-, Wissenschafts- und Medizinpolitik. Der Schwerpunkt ihrer derzeitigen Forschungsarbeit liegt im Bereich der Praktiken und Institutionen der Solidarität im Gesundheitswesen. Neben ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit ist Barbara Prainsack in zahlreichen Beratungsgremien tätig: Sie ist Mitglied der Österreichischen Bioethikkommission, der Europäischen Gruppe für Ethik der Naturwissenschaften und der Neuen Technologien, welches die Europäische Kommission berät. Sie ist ein Mitglied der britischen Royal Society of Arts (RSA) sowie ein gewähltes ausländisches Mitglied der Königlichen Dänischen Akademie der Wissenschaften, und ein gewähltes Mitglied der Academia Europaea.

## Manfred Prisching

Univ.-Prof. Dr. Manfred Prisching ist Jurist und Ökonom, emeritierter Universitätsprofessor am Institut für Soziologie der Universität Graz. Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Arbeitsschwerpunkte: Wirtschaftssoziologie, Soziologie der Politik, Zeitdiagnosen, sozialwissenschaftliche Ideengeschichte. Jüngste Publikationen: Zeitdiagnosen, 2018; Bluff-Menschen, 2019.

## Thomas Schinko

Dr. Thomas Schinko ist Systemwissenschaftler und Ökonom. Er forscht seit 2015 am Internationalen Institut für Angewandte Systemanalyse (IIASA) in Laxenburg bei Wien, 2020 als stellvertretender Direktor des „Risk and Resilience“ Forschungsprogramms, seit 2021 als Leiter der Forschungsgruppe „Equity & Justice“. In zahlreichen inter- und transdisziplinären Forschungsprojekten beschäftigt er sich mit den sozioökonomischen Ursachen sowie Auswirkungen von Klimarisiken auf Industrie- und Entwicklungsländer, der Entwicklung von Klimarisikomanagement-Strategien, sowie mit ethischen und politökonomischen Aspekten der Klimakrise. Als Leiter der Nachwuchs AG des Climate Change Center Austria (CCCA) koordiniert er verschiedene Aktivitäten an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, wie etwa die Etablierung von Prozessen zur wissenschaftsbasierten Klimabildung an Schulen. Verschiedene Beratungsfunktionen, u.a. für die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), den International Monetary Fund (IMF) oder das Joint Vienna Institute (JVI). Er publiziert regelmäßig in internationalen Fachzeitschriften wie Science, Nature Climate Change und One Earth.

## Renée Schroeder

Prof. Dr. Renée Schroeder ist Biochemikerin. Sie forschte 40 Jahre lang über die Ribonukleinsäure und leitete das Institut für Biochemie und Zellbiologie der Universität Wien. Renée Schroeder erhielt den Wittgensteinpreis und den Eduard Buchner Preis der deutschen biochemischen Gesellschaft. Seit ein paar Jahren ist sie Bergbäuerin mit Spezialisierung auf alpine Kräuter, Autorin populärwissenschaftlicher Bücher, 5-fache Großmutter und unermüdlische Kämpferin, wenn es darum geht, Wissenschaft zu verbreiten.

## Harald Welzer

Prof. Dr. Harald Welzer ist Soziologe und Sozialpsychologe, Mitbegründer und Direktor von „FUTUR ZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit“, Professor für Transformationsdesign und -vermittlung an der Universität Flensburg, ständiger Gastprofessor für Sozialpsychologie an der Universität Sankt Gallen. Er hat zahlreiche Bücher zu gesellschaftspolitischen Fragen und zur Nachhaltigkeit geschrieben, unter anderem „Klimakriege. Wofür im 21. Jahrhundert getötet wird“, „Selbst denken. Eine Anleitung zum Widerstand“, „Die smarte Diktatur. Der Angriff auf unsere Freiheit“, zuletzt „Alles könnte anders sein. Eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen“. Daneben ist er Herausgeber von „Futurzwei. Magazin für Zukunft und Politik.“ Die Bücher von Harald Welzer sind in 22 Sprachen erschienen.

## Konzeption & Moderation

### Horst Peter **Groß**

Philosoph und Unternehmensberater, Leiter des Institutes zur Förderung von Wissenschaft und Forschung (IFWF) der Kärntner Sparkasse AG. Interventionsforschung und Beratung mit den Schwerpunkten Projekt- und Prozessmanagement, strategische Planung, Organisations- und Regionalentwicklung. Herausgeber der Publikationsreihe „Klagenfurter Interdisziplinäres Kolleg“ (PROFIL-Verlag München) und der „Edition Kunst|Wissenschaft|Gesellschaft Quer denken“ (Wieser Verlag, Klagenfurt).

1988 bis 2005 Mitglied des wissenschaftlich-künstlerischen Beirates des Universitätskulturzentrums UNIKUM; 1997 bis 2003 Mitglied des Universitätsbeirates der Universität Klagenfurt, zuletzt Vorsitzender; 2003 bis 2008 Vorsitzender des Universitätsrates der Alpen-Adria Universität Klagenfurt.

Seit 1995 Präsident des Universitäts.club|Wissenschaftsverein Kärnten, der 2019 den Wissenschaftspreis der Österreich Deutschland Gesellschaft erhielt.





# Programm

## Donnerstag, 3. Juni 2021

09.30 – 11.00 Uhr

### Ankunft der Teilnehmer\*innen

Orientierung und persönliche Annäherung  
Begrüßungskaffee, Ausgabe der Tagungsunterlagen

11.00 – 11.30 Uhr

### Eröffnung

**Horst Peter GROSS**

#### Rückkehr in eine NEUE NORMALITÄT?

#### Versuch eines realistischen Blicks auf die Zukunft

Zum Thema und Konzept des Symposiums.  
Programm, Organisation, Arbeitsformen, inhaltliche Annäherung.

11.30 – 12.30 Uhr

### Erster Monolog

**Harald WELZER**

#### Die Pandemie als großer Transformer

Wie immer die Corona-Krise ausgeht, auf jeden Fall hat sie einen Satz bewahrheitet, der von dem verstorbenen Soziologen Karl-Otto Hondrich stammt: Gesellschaften lernen nur wider Willen. Zum Beispiel eben durch Pandemien, Kriege, Wirtschaftskrisen, Naturkatastrophen. Und die ungesteuerte, nicht beschlossene Transformation durch Corona deutet an, dass wir – ganz ähnlich wie nach traumatischen historischen Erfahrungen wie der Pest, der Weltkriege, 9/11 – vielleicht in eine Phase nachhaltiger Umgestaltung unseres gesellschaftlichen Gefüges eintreten und in der allgemeinen Verunsicherung gerade erst jene leichten Vibrationen und Eruptionen spüren, die einer tektonischen Verschiebung unseres gesellschaftlichen Fundaments vorausgehen. Vor diesem Hintergrund ist es dringlicher denn je, die Potentiale für wünschenswerte Veränderungen gerade in der Krise aufzuspüren.

12.30 – 13.00 Uhr

### Marktplatz der Philosophen – Erster Diskurs

13.00 – 14.30 Uhr ——— Brunch

Catering vom Haubenrestaurant Campiello

14.30 – 15.30 Uhr

### Zweiter Monolog

**Renée SCHROEDER**

#### Es ist Zeit, die Evolution zu verstehen

Die Evolution wird sich nicht um unser Überleben kümmern! Wenn wir überleben wollen, müssen wir uns selber darum kümmern. Wir Menschen sind seit circa 100.000 Jahren in der Lage Dinge zu denken, die es nicht gibt, und seitdem überlisten wir die Evolution. Sehr erfolgreich. Bis jetzt. Wir sind jedoch an einem Scheidepunkt und sind dabei unser Aussterben einzuleiten. Wollen wir das? Wie schaffen wir es, die Aufklärung zu stärken und die Menschheit global auf die Rettung des Planeten und der irdischen Lebewesen einzustimmen?

15.30 – 16.00 Uhr

### Diskurse zur Reflexion

16.00 – 16.30 Uhr

### Marktplatz der Philosophen – Zweiter Diskurs

16.30 – 17.30 Uhr

### Kunststück

**Vince EBERT**

#### Prioritäten - Was ist wirklich wichtig?

Firmen befinden sich im Homeoffice, ganze Branchen wurden lahmgelegt, Menschen bangen um Arbeitsplätze. Möglicherweise werden schon bald die einzigen Leute, die noch auf der Straße herumlaufen, Amazon-Lieferanten sein. Alle anderen sitzen isoliert zuhause und zoomen und posten und streamen und liken irgendwas.

## PROGRAMMFORTSETZUNG

In Zeiten wie diesen müssen wir neue Prioritäten setzen. Was ist wirklich wichtig? Was kann weg? Mehr denn je brauchen wir Optimismus und Erfindergeist. Und eine gehörige Portion Humor. Vince Ebert hat einen Impfstoff für Trübsal und Hoffnungslosigkeit entwickelt und erläutert auf bekannt witzige Weise, wie man in einer Phase kompletter Unsicherheit handlungsfähig, kreativ und positiv bleibt und Prioritäten setzt. Wie können wir zukunftsorientiert entscheiden? Welche Prioritäten sollen wir setzen? Aus wie vielen Fehlbesetzungen besteht meine Abteilung? Und habe ich mich selbst mitgezählt? „Prioritäten“ – ein klarer Denkanstoß in unklaren Zeiten.

17.30 – 20.00 Uhr ———— **Pause**

20.00 – 20.30 Uhr ———— **Cocktail**

20.30 – 23.00 Uhr ———— **Degustationsdinner**

mit Weinen der Region und friulanisch-mediterranen Kostproben.

Eine exklusive Einladung des Universitäts.club | Wissenschaftsverein Kärnten (wetterbedingt könnte das Dinner auch auf Freitag verschoben werden).

## Freitag, 4. Juni 2021

10.00 – 11.00 Uhr

**Dritter Monolog**

**Thomas SCHINKO**

**Building back better?! (Was) können wir aus der Coronakrise für die Bewältigung der Klimakrise lernen?**

Die Menschheit steckt inmitten von mehreren, auf den ersten Blick voneinander unabhängigen Krisen, die sich aber in Wirklichkeit zu einem perfekten Sturm aufschaukeln. Derzeit befindet sich die Coronakrise inkl. der daraus resultierenden Wirtschaftskrise im Zentrum der Aufmerksamkeit. Etwas in den Hintergrund gerückt, aber deshalb nicht weniger bedrohlich, die Klimakrise, die Biodiversitätskrise, die Demokratiekrise, die Migrationskrise und die eskalierende globale Ungleichheit. Bei genauerer Betrachtung wird klar, dass all diese Herausforderungen zusammenhängen und sich gegenseitig verstärken – mit potenziell existentiellen Risiken für die Menschheit. Die Klimakrise nimmt in diesem Krisennetzwerk eine zentrale Position ein. Eine systemische und proaktive Herangehensweise an die Bewertung und das Management der möglichen Auswirkungen dieser multiplen Herausforderungen ist notwendig, um die gravierendsten Auswirkungen des heraufziehenden perfekten Sturms noch zu verhindern. Wenn die Coronakrise alle Kräfte absorbiert und uns den Blick auf die anderen Problemfelder, allen voran die Klimakrise, verbaut, steht uns ein äußerst schwieriges 21. Jahrhundert bevor. Wenn wir allerdings aus der derzeitigen Situation lernen und die notwendigen Weichenstellungen für die 3. Große Transformation in der Menschheitsgeschichte rechtzeitig vornehmen, können wir nicht nur den perfekten Sturm verhindern, sondern gestärkt aus der Coronakrise hervorgehen.

## PROGRAMMFORTSETZUNG

11.00 – 11.30 Uhr

**Diskurse zur Reflexion**

11.30 – 12.00 Uhr

**Marktplatz der Philosophen – Dritter Diskurs**

12.00 – 14.00 Uhr ——— **Brunch**

Catering vom Haubenrestaurant Campiello

14.00 – 15.00 Uhr

**Vierter Monolog**

**Barbara PRAINSACK**

**Welche “neue Normalität”? Die Welt nach COVID-19**

Auch wenn Maßnahmen wie Impfungen oder Massentests von Medien und Politik als “Weg zurück in die Normalität” bezeichnet werden: Wollen wir wirklich zurück? War es nicht gerade die alte Normalität, die uns diesen Schlamassel beschert hat? Aufbauend auf Arbeiten für ein neues Buch (gemeinsam mit Hendrik Wagenaar, Erscheinungsdatum im Sommer 2021) möchte Barbara Prainsack in ihrem Vortrag die Elemente umreißen, die wir brauchen, um eine neue, bessere Normalität nach COVID-19 zu bauen: Diese schließen einen neuen Blick auf die Rolle des Staates als auch eine veränderte Rolle der Arbeit in unserer Gesellschaft mit ein.

15.00 – 15.30 Uhr

**Diskurse zur Reflexion**

15.30 – 16.00 Uhr

**Marktplatz der Philosophen –  
Vierter Diskurs**

16.00 – 17.00 Uhr

**Fünfter Monolog**

**Harald KATZMAIR**

**Die neuen Machtverhältnisse nach Corona**

Wer hat durch Corona seine Strategie und Handlungsfähigkeit vergrößert, wer hat sie verloren? Welche Spielregeln der Macht haben sich verändert? Wie können Zuversicht und Handlungsfähigkeit zurückgewonnen werden?

17.00 – 17.30 Uhr

**Diskurse zur Reflexion**

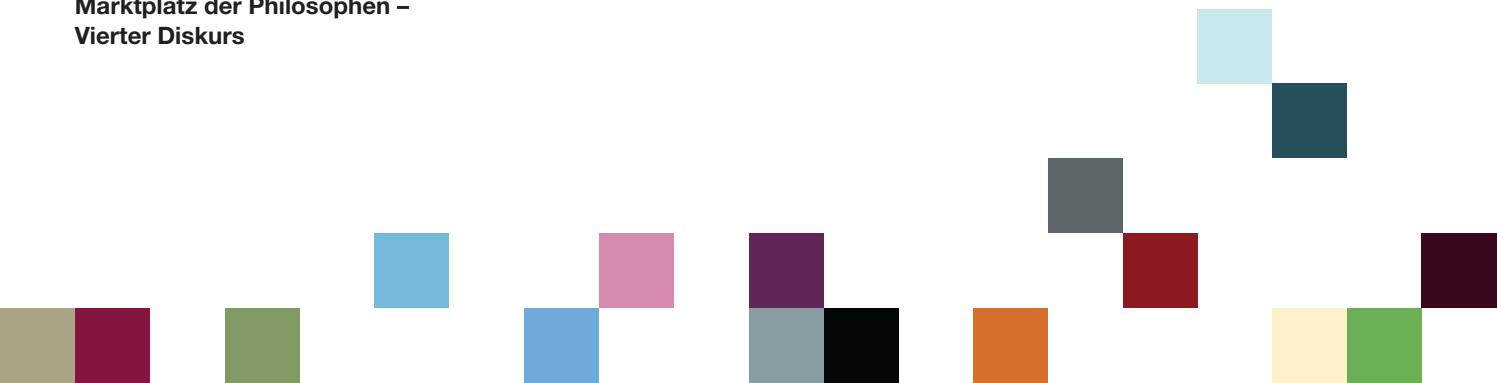
17.30 – 18.00 Uhr

**Marktplatz der Philosophen – Fünfter Diskurs**

18.00 – 19.00 Uhr ——— **Cocktailstunde**

**Ab 19.00 Uhr ——— Abend zur freien Gestaltung**

Kulinarische Empfehlungen zur individuellen Abendgestaltung werden vor Ort angeboten (wetterbedingt könnte das Degustationsdinner kurzfristig hierher verschoben werden und würde in diesem Fall um 20.30 Uhr beginnen).



**Samstag, 5. Juni 2021**

10.00 – 11.00 Uhr

**Sechster Monolog**

**Manfred PRISCHING**

**Postdemokratie als Normalität?**

Rückkehr zur Normalität ist eine sonderbare Retro-Sehnsucht für eine Gesellschaft, die auf Neues, Dynamisches, Sensationelles erpicht ist. Die alte Normalität wird romantisiert. Was attraktiv scheint, war de facto schon vor Corona im Bröckeln. Nicht nur wegen der Probleme Klima-, Wirtschafts- und Migrationskrise. Auch weil die Menschen mit einer Welt, die immer stärker von Komplexität, Liquidität, Kontingenz und Ambivalenz geprägt war, nicht mehr zurecht gekommen sind, mit der Folge politischer Konflikthaftigkeit und Wirklichkeitsverlustes von Teilen der Wählerschaft. Es ist nicht sicher, ob westliche Demokratien die gegenwärtigen Turbulenzen überleben. Was wären Bedingungen demokratischer Stabilität?

11.00 – 11.30 Uhr

**Marktplatz der Philosophen –**

**Sechster Diskurs**

11.30 – 12.00 Uhr

**ABSCHLUSSDISKURS**

**Statements, Zusammenfassung, Schlussbetrachtung, Ausblick**

und Diskussion eventueller praktischer Konsequenzen aus den Beiträgen und Diskussionen des Symposiums.

12.00 – 13.00 Uhr ——— **Brunch** zum Ausklingen ...

## Methodik

### Arbeitshypothese für das Symposium

Philosophie als Prozess der (kollektiven) Selbstreflexion wird für die Praxis des Managements, in der es zunehmend auf die Steuerung von und Vermittlung zwischen komplexen gesellschaftlichen (Sub-)Systemen ankommt, immer wichtiger. Daher sind die Teilnehmer\*innen aufgefordert, ihren persönlichen Standpunkt und ihre konkreten Fragestellungen zum Thema des Symposiums einzubringen, ihre persönlichen Erfahrungen auszutauschen und angebotene Lösungsvorschläge zu überprüfen.

### Arbeitsweise

Unterstützt durch Impulsreferate namhafter Expert\*innen und mit Hilfe der dialektischen Methode wird – im Geiste der sokratisch-platonischen Dialoge – ein offener Gedankenaustausch initiiert. Im Sinne eines „philosophischen Planspiels“ werden inhaltliche Impulse, Kommunikationsräume und Diskussionsprozesse arrangiert, in denen man sich zu gewohnten, ja sogar zu bewährten Problemlösungsstrategien, Entscheidungs- und Handlungsmustern in Differenz setzt.

Es werden unterschiedliche Standpunkte herausgearbeitet und gemeinsame Erfahrungen verdichtet, um dadurch zu einer Synthese in Form von neuen Entscheidungs- und Handlungsalternativen aus bewährten und gemeinsam erarbeiteten Wirklichkeitskonstruktionen zu kommen. Die inhaltlichen Ergebnisse sind diesem Verständnis nach daher auch abhängig von den Personen, die sich auf diesen Prozess des Philosophierens einlassen und sich zu den angesprochenen Problemen in Beziehung setzen. So gesehen sind diese Ergebnisse nicht nur Resultat der theoretischen Analyse (d. h. der Sache selbst), sondern erlangen auch soziale Richtigkeit und Akzeptanz – auch wenn sie in sich widersprüchlich bleiben.

### Methoden

Monologe; schriftliche Unterlagen; philosophische Dialoge; dialektische Diskurse am Marktplatz der Philosophen; Diskussionen und Gespräche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer; künstlerische Interventionen sowie gemeinsame Mahl- und Pausenzeiten.

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Führungskräfte und Manager aus Finanzwirtschaft, Industrie, öffentlichen Institutionen und Non-Profit-Organisationen; Unternehmer\*innen; Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer\*innen von KMU; Politiker; Unternehmens- und Organisationsberater. **Diese Veranstaltung eignet sich zur Weiterbildung für Führungspersönlichkeiten und bietet Anregung zur Überprüfung und Reflexion der Strategie und gesellschaftlichen Ausrichtung von Unternehmen und Organisationen.**

### Zeitplan

Es handelt sich hierbei um einen vorläufig geplanten zeitlichen Ablauf, der von den entstehenden Reflexions- und Diskussionsprozessen beeinflusst und an diese angepasst werden kann.



## Hinweise

### Veranstalter

Universitäts.club | Wissenschaftsverein Kärnten

### Organisation

Ao.Univ.-Prof. Dr. Werner Drobesch; Prof. Dr. Heike Egner, Elisabeth Faller, Mas; DDr. Helmut Friessner; Prof. Mag. Christine Groß; Mag. Dr. Horst Peter Groß; Maria Mack, MA; MMag.<sup>a</sup> Karin Scheidenberger, Gerd Woschnak, MA

### Tagungsbüro

Universitäts.club | Wissenschaftsverein Kärnten  
c/o Alpen-Adria-Universität Klagenfurt  
Universitätsstraße 65-67

9020 Klagenfurt, Österreich

**Telefon:** +43 (0) 463 2700-8715

**Büroleitung:** MMag.<sup>a</sup> Karin Scheidenberger

**Mail:** uniclub@aau.at

**Web:** www.uniclub.aau.at

**Telefonhotline:** Mag. Dr. Horst Peter Groß,  
+43 (0) 664 81 82 026

### Tagungsort

Abbazia di Rosazzo  
33044 Manzano/Friaul  
Italien

Das Kloster, Weingut und Tagungszentrum Abbazia di Rosazzo befindet sich im Collio-Gebiet Friauls, einem der besten Weinbaugebiete Italiens, ca. 20 km südöstlich von Udine.

### Neu: Online-Anmeldung!



Scannen Sie dazu einfach  
diesen QR-Code!



## Anmeldung & Tagungsgebühr

Bitte melden Sie sich über unsere Webseite

**<https://uniclub.aau.at/symposium-2021/>**

oder per E-mail **[uniclub@aau.at](mailto:uniclub@aau.at)** über unser Tagungsbüro an. Aus Qualitätsgründen ist die **Teilnehmerzahl** auf 85 Teilnehmerinnen und Teilnehmer **begrenzt**. Die Reihung erfolgt nach **Datum des Zahlungseingangs** am Konto des Universitäts.club | Wissenschaftsverein Kärnten. Nach Einzahlung des Tagungsbetrags erhalten Sie eine Zahlungsbestätigung.

### Frühbucharbonus

Bei Anmeldung und Einzahlung des Tagungsbeitrags bis zum 31. März 2021: 1.390,- Euro. Bei Anmeldung und Einzahlung *nach* dem 31. März 2021: 1.490,- Euro. Neben einer Symposiumsdokumentation sind in diesem Betrag enthalten: Sämtliche Kosten für 3 Mittagessen (italienisches Buffet vom Haubenrestaurant Campiello), alle Pausengetränke inklusive erlesener Weine; frisches Obst; Cocktailstunde sowie ein exklusives Wein-Degustations-Dinner.

### Einzahlung/Bankverbindung

Kärntner Sparkasse AG

IBAN: AT56 2070 6000 0013 0526; BIC: KSPKAT2K

Bankspesen gehen zulasten der EinzahlerInnen.

### Anmeldungsrücktritt

Bitte schriftlich. Bei Stornierung bis zum 30. April 2021 werden 25 % Stornokosten verrechnet, ab dem 1. Mai 2021 beträgt die Stornogebühr 50 %. Wir bitten um Verständnis. Es kann jedoch auch eine von Ihnen genannte Ersatzperson teilnehmen.

## Zimmerreservierungen

**Bitte buchen Sie eigenständig ein Hotel Ihrer Wahl.**

### Hotel Campiello

Via Nazionale 40  
I-33048 San Giovanni al Natisone/Udine  
Tel.: +39/0432 757 910  
Fax: +39/0432 757 426  
Mail: [info@ristorantecampiello.it](mailto:info@ristorantecampiello.it)  
Web: [www.ristorantecampiello.it](http://www.ristorantecampiello.it)

### delparco Hotel

Via Bonaldo Stringher 13  
I-33042 Buttrio UD  
Tel.: +39/0432 636040  
Mail: [info@delparcohotel.eu](mailto:info@delparcohotel.eu)  
Web: [www.delparcohotel.eu](http://www.delparcohotel.eu)

### Albergo Ristorante Felcaro

Via San Giovanni 45  
I-34071 Cormons/Gorizia  
Tel.: +39/0481 602 14  
Fax: +39/0481 630 255  
Mail: [info@hotelfelcaro.it](mailto:info@hotelfelcaro.it)  
Web: [www.hotelfelcaro.it](http://www.hotelfelcaro.it)

### Hotel Elliot

Via Orsaria, 50  
I- 33044 Manzano UD  
Tel.: +39/0432 751383  
Fax: +39/0432 937980  
Mail: [elliott.hotel@live.it](mailto:elliott.hotel@live.it)  
Web: [www.elliottrestaurantehotel.it/de](http://www.elliottrestaurantehotel.it/de)

### Castello di Spessa Resorts

Via Spessa 1  
I-34070 Capriva del Friuli/Gorizia  
Tel. und Fax: +39/0481 808124  
Mail: [info@castellodispessa.it](mailto:info@castellodispessa.it)  
Web: [www.castellodispessa.it/de/spessa.php](http://www.castellodispessa.it/de/spessa.php)

### Locanda Orologio

Via XXIV Maggio 34  
I-34071 Brazzano di Cormons/Gorizia  
Tel.: +39/0481 60028  
Mail: [info@locandaorologio.it](mailto:info@locandaorologio.it)  
Web: [www.locandaorologio.it](http://www.locandaorologio.it)

### Locanda alle Officine

Via Nazionale 46/48  
I-33042 Buttrio/Udine  
Tel.: +39/0432 674047  
Mail: [info@locandaalleofficine.it](mailto:info@locandaalleofficine.it)  
Web: [www.locandaalleofficine.it](http://www.locandaalleofficine.it)

### Hotel Castello di Buttrio

Via Morpurgo 9  
I-33042 Buttrio UD  
Tel.: +39/0432 673040  
Fax: +39/0432 684179  
Mail: [reception@castellodibuttrio.it](mailto:reception@castellodibuttrio.it)  
Web: [www.castellodibuttrio.it/de](http://www.castellodibuttrio.it/de)

Darüber hinaus finden Sie  
in der Nähe des Veranstaltung-  
ortes über das Internet eine Reihe  
qualitativ hochwertiger Übernachtungs-  
möglichkeiten, vom einfachen Agriturismo  
bis zum exklusiven Castello

## Anreise



### PKW:

Autobahnabfahrt Udine Süd,  
danach Schnellstraße Richtung Manzano/Görz  
(Straße ss56) und weiter Richtung San Giovanni al  
Natisone (siehe Skizze).  
Ab Manzano ist die Anfahrt auf die Abbazia di Rosazzo  
beschildert.

### Flug:

Flughafen Triest (Ronchi dei Legionari),  
von dort ca. 15km mit dem Taxi.

### Bahn:

Vom Bahnhof Udine mit dem Taxi über  
Manzano/San Giovanni al Natisone  
ca. 15 min. auf die Abbazia di Rosazzo







**Universitäts  
.club**  
*Wissen  
schafts  
verein  
Kärnten*

**ACHTUNG!**  
**DIESE VERANSTALTUNG  
KÖNNTE IHRE PERSPEKTIVE  
VERÄNDERN!**

Empfohlen zur **Weiterbildung  
für Führungspersönlichkeiten**  
als Anregung zur Reflexion der  
Strategie und zukunftsfähigen  
gesellschaftlichen Ausrichtung  
von Unternehmen und  
Organisationen.

Universitätsstraße 65-67  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
Österreich  
**Phone:** +43 463 2700-8715  
**Mail:** uniclub@aa.u.at  
**Web:** www.uniclub.aau.at

Grafische Konzeption

Kanzlei für Kommunikation.  
**bigbang**

**Markenstrategie, Markendesign,  
Digitale Kommunikation, Veranstaltungen**  
www.bigbang.at

**quer.denken**  
*Wissenschaft | Kultur | Gesellschaft*

